

Goldener Text: Matthäus 6: 33

Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, dann wird euch das alles zufallen.

Wechselseitiges Lesen: Psalm 23: 1-6

- 1 Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.
- 2 Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt mich zum frischen Wasser.
- 3 Er erquickt meine Seele; er führt mich auf rechter Straße wegen seines Namens.
- 4 Und wenn ich auch im finsternen Tal wandere, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
- 5 Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl und schenkst mir übergewollt ein.
- 6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir mein Leben lang folgen, und ich werde immerdar im Haus des HERRN bleiben.

Ich lese aus der Bibel:

1.) Psalm 37: 3-5

- 3 Vertraue auf den HERRN und tue Gutes; bleibe im Land und übe dich der Treue.
- 4 Habe deine Lust am HERRN; er wird dir geben, was dein Herz wünscht.
- 5 Befiel dem HERRN deine Wege, und hoffe auf ihn; er wird es wohl machen.

2.) 2. Könige 4: 1-7

- 1 Eine Frau unter den Frauen der Prophetensöhne schrie zu Elisa: Dein Knecht, mein Mann, ist gestorben - und du weißt, dass er, dein Knecht, den HERRN fürchtete -; nun kommt der Schuldherr und will meine beiden Kinder als leibeigene Knechte nehmen.
- 2 Elisa sagte zu ihr: Was soll ich für dich tun? Sag mir, was hast du im Haus? Sie sagte: Deine Magd hat nichts im Haus außer einem Ölkrug.
- 3 Er sagte: Geh hin und erbitte draußen von allen deinen Nachbarinnen leere Gefäße, und nicht wenige davon,
- 4 und geh hinein und schließ die Tür hinter dir und deinen Söhnen zu und gieße in alle Gefäße; und wenn du sie gefüllt hast, so gib sie hin.
- 5 Sie ging hin und schloss die Tür hinter sich und ihren Söhnen zu; die brachten ihr die Gefäße herbei, so goss sie ein.
- 6 Als die Gefäße voll waren, sagte sie zu ihrem Sohn: Reich mir noch ein Gefäß her! Er sagte: Es ist kein Gefäß mehr da. Da stand das Öl.
- 7 Sie ging hin und berichtete es dem Mann Gottes. Er sagte: Geh hin, verkaufe das Öl und bezahle deine Schulden; du aber und deine Söhne ernährt euch von dem Rest.

3.) Jeremia 29: 11-13

- 11 Denn ich weiß genau, was ich für Gedanken über euch habe, sagt der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leidens, um euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben.
- 12 Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und mich bitten, und ich will euch erhören.
- 13 Ihr werdet mich suchen und finden, wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet.

2 Substanz

4.) Johannes 6: 3-14, 26, 27, 29, 37, 38, 41, 42, 43, 47, 48, 63

- 3 Jesus aber ging hinauf auf einen Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern.
- 4 Das Passah, das Fest der Juden, stand kurz bevor.
- 5 Da hob Jesus seine Augen auf und sah, dass eine große Menschenmenge zu ihm kam, und sagte zu Philippus: Wo kaufen wir Brot, damit sie essen können?
- 6 Das sagte er aber, um ihn zu prüfen; denn er wusste genau, was er tun wollte.
- 7 Philippus antwortete ihm: Für 200 Denare Brot ist nicht genug für sie, damit jeder von ihnen ein wenig bekommt.
- 8 Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder von Simon Petrus sagte zu ihm:
- 9 Es ist ein Junge hier, der hat 5 Gerstenbrote und 2 Fische; aber was ist das für so viele?
- 10 Jesus aber sagte: Lasst die Leute sich hinsetzen. Es war aber viel Gras an dem Ort. Da setzten sich die Männer hin, etwa 5000 an der Zahl.
- 11 Jesus aber nahm die Brote, dankte und gab sie den Jüngern. Die Jünger aber gaben sie denen, die sich hingesetzt hatten; dazu auch von den Fischen, soviel sie wollten.
- 12 Als sie satt waren, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrigen Brotreste ein, damit nichts verdirbt.
- 13 Da sammelten sie und füllten von den 5 Gerstenbroten 12 Körbe mit Brotresten, die denen übrigblieben, die gegessen hatten.
- 14 Als nun die Menschen das Zeichen sahen, das Jesus tat, sagten sie: Das ist wirklich ein Prophet, der in die Welt kommen soll.
- 26 Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und satt geworden seid.
- 27 Bemüht euch nicht um die vergängliche Nahrung, sondern um die Nahrung, die bis ins ewige Leben bleibt, die euch der Menschensohn geben wird.
- 29 Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.
- 37 Alles, was mir mein Vater gibt, das wird zu mir kommen; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.
- 38 Denn ich bin vom Himmel herabgekommen, nicht um meinen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.
- 41 Da murrten die Juden darüber,
- 42 und sagten: Ist dieser nicht Jesus, der Sohn Josefs, dessen Vater und Mutter wir kennen? Wie sagte er denn: Ich bin vom Himmel gekommen?
- 43 Jesus antwortete ihnen: Murt nicht untereinander.
- 47 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der hat ewiges Leben.
- 48 Ich bin das Brot des Lebens.
- 63 Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch ist zu nichts nütze. Die Worte, die ich rede, die sind Geist und sind Leben.

3 Substanz

5.) Matthäus 6: 24-26, 34

- 24 Niemand kann 2 Herren dienen; entweder er wird den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen treu sein und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.
- 25 Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet, auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist das Leben nicht mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?
- 26 Seht die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in Scheunen; und ihr himmlischer Vater ernährt sie doch.
- 34 Darum sorgt euch nicht um den nächsten Morgen; denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen.

6.) Philipper 4: 4-7

- 4 Freut euch zu jeder Zeit im Herrn, und noch einmal sage ich: Freut euch!
- 5 Eure Freundlichkeit lasst alle Menschen erfahren! Der Herr ist nahe!
- 6 Sorgt euch um nichts, sondern in allen Anliegen lasst eure Bitten im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden.
- 7 Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus!

4 Substanz

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy:

1.) 275: 10-15

Um die Wirklichkeit und Ordnung des Seins in ihrer Wissenschaft zu erfassen, musst du damit anfangen, GOTT als das göttliche PRINZIP von allem anzusehen, was wirklich besteht. GEIST, LEBEN, WAHRHEIT, LIEBE vereinigen sich zu Einem - sie sind die biblischen Namen für GOTT. Alle Substanz, Intelligenz, Weisheit, alles Sein, alle Unsterblichkeit, Ursache und Wirkung gehören GOTT an.

2.) 468: 17-22

Substanz ist das, was ewig und zu Disharmonie und Verfall unfähig ist. WAHRHEIT, LEBEN und LIEBE sind Substanz, wie die Heilige Schrift dieses Wort im Hebräerbrief verwendet: die Wirklichkeit (Substanz) dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. GEIST, das Synonym für GEMÜT, SEELE oder GOTT, ist die einzige wirkliche Substanz.

3.) 301: 17-29

Weil GOTT Substanz und der Mensch das göttliche Bild und Gleichnis ist, sollte der Mensch nicht nach Materie, sondern nur nach Substanz des Guten, der Substanz des GEISTES trachten, die er in Wirklichkeit schon besitzt. Der Glaube, dass der Mensch irgendeine andere Substanz oder irgendein anderes Gemüt habe, ist nicht geistig und bricht das erste Gebot: Du sollst einen GOTT, ein GEMÜT haben. Der sterbliche Mensch hält sich selbst für materielle Substanz, während der Mensch "Bild" (Idee) ist. Täuschung, Sünde, Krankheit und Tod entstehen aus dem falschen Zeugnis des materiellen Sinnes, der von einem vermeintlichen Standpunkt außerhalb der Brennweite des unendlichen GEISTES aus ein umgekehrtes Bild von GEMÜT und Substanz darstellt, in dem alles auf den Kopf gestellt ist.

4.) 139: 4-9

Von Anfang bis Ende ist die Heilige Schrift voll von Berichten über den Sieg des GEISTES, des GEMÜTS, über die Materie. Mose bewies die Macht des GEMÜTS durch das, was die Menschen Wunder nannten; das Gleiche taten Josua, Elia und Elisa. Das christliche Zeitalter wurde durch Zeichen und Wunder eingeleitet.

5.) 591: 21-22

Wunder. Das, was göttlich natürlich ist, aber menschlich verstanden werden muss; ein Phänomen der Wissenschaft.

6.) 134: 31-1

Ein Wunder erfüllt GOTTES Gesetz, aber es verletzt dieses Gesetz nicht. Diese Tatsache erscheint heute geheimnisvoller als das Wunder selbst.

5 Substanz

7.) 509: 20-28

Sogenannte mineralische, pflanzliche und tierische Substanzen sind heute ebenso wenig abhängig von Zeit oder materieller Strukturen wie damals, als "die Morgensterne miteinander lobten". GEMÜT schuf jede Pflanze auf dem Feld, ehe sie in der Erde war". Die Perioden geistigen Emporsteigens sind die Tage und Jahreszeiten der Schöpfung des GEMÜTS, in denen Schönheit, Erhabenheit, Reinheit und Heiligkeit - ja die göttliche Natur - im Menschen und im Universum erscheinen, um niemals wieder zu verschwinden.

8.) 257: 6-11

Wenn die sogenannte Materie Substanz ist, dann muss GEIST, das Ungleichnis der Materie, Schatten sein; und Schatten kann keine Substanz hervorbringen. Die Theorie, das GEIST nicht die einzige Substanz und der einzige Schöpfer ist, ist eine pantheistische Irrlehre, die in Krankheit, Sünde und Tod endet; sie ist der Glaube an eine körperliche Seele und an ein materielles Gemüt, an eine Seele, die vom Körper regiert wird, und an ein Gemüt in der Materie. Dieser Glaube ist oberflächlicher Pantheismus.

9.) 281: 27-1

Die göttliche Wissenschaft füllt nicht neuen Wein in alte Schläuche, nicht SEELE in die Materie noch das Unendliche in das Endliche. Unsere falschen Anschauungen über die Materie vergehen in dem Maße, wie wir die Tatsachen des GEISTES erfassen. Der alte Glaube muss ausgetrieben werden, sonst wird die neue Idee verschüttet und die Inspiration, die unseren Standpunkt verändern soll, geht verloren.

10.) 91: 16-21

Wenn wir völlig mit dem materiellen Selbst beschäftigt sind, erkennen wir die Substanz von LEBEN oder GEMÜT nur schwach und spiegeln sie nur schwach wider. Das Verneinen des materiellen Selbst hilft, die geistige und ewige Individualität des Menschen zu erkennen, und es zerstört das durch Materie oder durch die sogenannten materiellen Sinne erworbene irrtümliche Wissen.

11.) 66: 6-16

Prüfungen lehren die Sterblichen, sich nicht auf einen materiellen Stab zu stützen - ein zerbrochenes Rohr, das das Herz durchbohrt. Im Sonnenschein der Freude und des Wohlergehens denken wir kaum daran. Leid ist heilsam. Durch große Trübsal kommen wir in das Reich GOTTES. Prüfungen sind Beweise von der Fürsorge GOTTES. Geistige Entwicklung keimt nicht aus dem Samen, der in den Boden materieller Hoffnungen gesät ist, sondern wenn diese vergehen, pflanzt Liebe erneut die höheren Freuden des GEISTES fort, an denen kein Makel der Erde haftet. Jede weitere Stufe der Erfahrung entfaltet neue Aspekte göttlicher Güte und Liebe.

6 Substanz

12.) 92: 32-9

Meinst du die Zeit sei noch nicht gekommen, in der zugegeben wird, dass SEELE Substanz ist und den Körper beherrschen kann? Denke an Jesus, der vor nahezu 1900 Jahren die Kraft des GEISTES demonstrierte und sagte: "Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue," und der auch sagte: "Aber es kommt die Stunde und ist schon jetzt, da die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der WAHRHEIT anbeten werden." Paulus sagte: "Sieh, jetzt ist die angenehme Zeit! Sieh, jetzt ist der Tag des Heils!"

13.) 195: 11-16

Die Frage, die jeder für sich entscheiden muss, lautet: Ist das sterbliche Gemüt ursächlich oder das unsterbliche GEMÜT? Wir sollten die Materie als Grundlage für die metaphysische Wissenschaft und ihr göttliches PRINZIP aufgeben. Alles, was eine durch ihr PRINZIP regierte Idee erahnen lässt, regt uns zum Nachdenken an.

14.) 201: 1-9

Die beste Predigt, die je gehalten wurde, ist die WAHRHEIT, die durch die Zerstörung von Sünde, Krankheit und Tod praktiziert und demonstriert wird. Weil Jesus das wusste, und weil er auch wusste, dass eine Neigung in uns vorherrschen und unser Leben bestimmen würde, sagte er: Niemand kann 2 Herren dienen.

Wir können auf falschen Fundamenten nicht sicher bauen. WAHRHEIT schafft eine neue Kreatur, in der das Alte vergeht und "alles neu geworden" ist.

15.) 269: 11-20

Die Metaphysik steht über der Physik, und die Materie spielt in metaphysischen Prämissen und Schlussfolgerungen keine Rolle. Die Kategorien der Metaphysik beruhen auf einer Grundlage, dem göttlichen GEMÜT. Die Metaphysik löst Dinge in Gedanken auf und tauscht die Gegenstände des Sinnes gegen die Ideen der SEELE ein.

Diese Ideen sind für das geistige Bewusstsein vollkommen wirklich und greifbar, und gegenüber den Gegenständen und Gedanken des materiellen Sinnes haben sie den Vorteil, dass sie gut und ewig sind.

16.) 261: 2-7

Schau vom Körper weg in WAHRHEIT und LIEBE hinein, in das PRINZIP aller Glückseligkeit, Harmonie und Unsterblichkeit. Halte das Denken beständig auf das Dauernde, das Gute und das Wahre gerichtet und du wirst dies in dem Verhältnis erleben, wie sie dein Denken beschäftigen.

17.) 17: 14-15

Denn GOTT ist unendlich, die Allmacht, alles LEBEN, alle WAHRHEIT, alle LIEBE, über allem und Alles.

7 Substanz

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.